# Aufklärungs- und Fragebogen

**deutsch**

Patientenetikette

Name

Vorname

Geburtsdatum

# zur Narkose von Kindern

Geplanter Eingriff:

Termin am:

Sehr geehrte Eltern

Um das beste Anästhesieverfahren für Ihr Kind auswählen zu können und um das Narkoserisiko so gering wie möglich zu halten, bitten wir Sie, die folgenden Fragen zu beantworten.

**Bitte füllen Sie den Bogen aus und halten Sie diesen für das Gespräch mit dem Anästhesisten bereit:**

Körpergewicht: kg Grösse: cm

War Ihr Kind ein Früh- oder Mangelgeborenes? □ nein □ ja

1. Befand sich Ihr Kind in den letzten 12 Monaten in ärztlicher Behandlung? □ nein □ ja

Wenn ja, warum?

1. Leidet Ihr Kind zurzeit an einer fieberhaften Erkrankung? □ nein □ ja

(Erkältung, Darminfektion o.ä.)

1. Hat es zurzeit andere Beschwerden? □ nein □ ja
2. Muss Ihr Kind regelmässig Medikamente einnehmen? □ nein □ ja

Wenn ja, welche und wieviele?

1. Wurde Ihr Kind schon einmal operiert? □ nein □ ja

Wenn ja, weshalb und wann?

1. Gab es bei der Narkose Besonderheiten oder Probleme? □ nein □ ja
2. Kam es bei Blutsverwandten des Kindes zu Narkoseproblemen? □ nein □ ja
3. Hat Ihr Kind schon einmal eine Bluttransfusion erhalten? □ nein □ ja
4. Bestehen Anzeichen für eine der folgenden Erkrankungen?

**Herz und Kreislauf** (z. B. verminderte Belastbarkeit, Herzfehler, Bluthochdruck) □ nein □ ja

**Atemwege und Lunge** (z. B. Bronchitis, Asthma, Atemnot, Lungenentzündung) □ nein □ ja

**Leber, Niere** (z. B. Gelbsucht, Blasen-, Nierenentzündung) □ nein □ ja

**Störung der Blutgerinnung** (häufiges Nasenbluten, viele blaue Flecken) □ nein □ ja

**Gehirn und Nervensystem** (Epilepsie, Lähmung, geistige Behinderung) □ nein □ ja

**Stoffwechsel, Hormondrüsen** (Diabetes, Schilddrüse, etc.) □ nein □ ja

**Muskulatur** (Muskelschwäche, Muskelschwund, maligne Hyperthermie) □ nein □ ja

**Gebiss** (lockere Zähne, Regulierungsspange) □ nein □ ja

**Sonstige Besonderheiten** (Unfälle, Verletzungen, Drogen, Schwangerschaft) □ nein □ ja

**Unverträglichkeit oder Allergie** (Heuschnupfen, Neurodermitis, Ausschlag) □ nein □ ja

**Medikamentenallergie** (Penicillin, Jod, Pflaster, Latex, etc.) □ nein □ ja

Wenn ja, nähere Angaben:

bitte wenden →

**Elterninformation über die Anästhesie**

Die bei Ihrem Kind geplante Operation oder Untersuchung wird unter Mitwirkung eines Narkosearztes bzw. einer Narkoseärztin durchgeführt. Unser Anästhesie-Team besteht aus Ärzten und Pflegekräften, die auf dem Gebiet der Kinderanästhesie besonders qualifiziert sind. Durch ein geeignetes Betäubungsverfahren (**Narkose**) sorgen wir dafür, dass Ihr Kind in einen **schlafähnlichen Zustand** versetzt wird und **keine Schmerzen** empfindet. Wir werden Ihnen und – soweit möglich – Ihrem Kind unser Vorgehen erklären, damit Ihre Sorge und die Angst des Kindes auf ein Minimum reduziert werden kann. Der kleine Patient erhält darüber hinaus bereits vor der Operation ein Beruhigungsmittel. Sobald die ermüdende Wirkung einsetzt, sollte das Kind liegen und beobachtet werden. Während und nach der Operation überwachen und unterstützen wir die Vitalfunktionen, wie Atmung und Kreislauf. Der schonende Umgang mit Ihrem Kind und ein Höchstmass an Sicherheit sind unser oberstes Ziel.

**Was ist vor der Narkose zu beachten?**

**Nüchternheit** ist eine wichtige Voraussetzung für eine sichere Narkose. Sofern keine anderen Anordnungen gegeben wurden, sind folgende Nüchternzeiten einzuhalten: Ihr Kind darf mindestens 6 Stunden vor der Operation nichts mehr essen. Muttermilch darf spätestens 4 Stunden, Tee oder Wasser bis 2 Stunden vor der Operation verabreicht werden. Bitte halten Sie sich an die entsprechende Anweisung, damit es nicht zum Übertritt von Mageninhalt in die Lunge kommen kann. **Medikamente**, die Ihr Kind ständig einnehmen muss, dürfen nur in Absprache mit dem Anästhesisten gegeben werden.

**Welches Narkoseverfahren kommt zur Anwendung?**

* **Die Allgemeinanästhesie**

Bei vielen Eingriffen im Kindesalter kommt nur die Allgemeinanästhesie (Vollnarkose) in Betracht. Sie eignet sich für Eingriffe in allen Körperregionen und kann auch bei speziellen Untersuchungen (Magen-Darm-Spiegelung, CT, MRI) notwendig sein. Die Narkose schaltet Schmerzempfinden und Bewusstsein aus. Das Kind befindet sich in einem tiefschlafähnlichen Zustand. Selbst wenn das Operationsgebiet durch eine Lokalanästhesie unempfindlich gemacht werden kann, so bleiben kleine Kinder ohne Allgemeinanästhesie nicht ruhig auf dem Operationstisch liegen.

* **Die Regionalanästhesie**

Sie schaltet den Schmerz in bestimmten Körperabschnitten aus. Wir setzten in grossem Unfang zusätzlich zur Allgemeinnarkose örtliche Betäubungsverfahren ein, da diese **Kombination** viele Vorteile mit sich bringt. Der Bedarf an Narkosemitteln reduziert sich um mindestens 50 %. Die lokale Schmerzausschaltung hält für viele Stunden nach der Operation an. Die Injektion des Lokalanästhetikums erfolgt erst, wenn das Kind bereits eingeschlafen ist und nichts mehr spürt.

Bei Operationen im Bereich der unteren Körperhälfte hat sich bei Kindern die **Kaudalanästhesie** besonders bewährt. Hierbei wird das örtliche Betäubungsmittel im Bereich des Steissbeins eingespritzt. In diesem Bereich ist das Rückenmark weit entfernt und somit eine Verletzung praktisch ausgeschlossen.

Für Eingriffe an der Hand am Arm oder an der Schulter wird das Betäubungsmittel im Bereich der Achselhöhle eingespritzt. Bei dieser sog. **Armplexusanästhesie** wird das Nervenbündel im Schulterbereich aufgesucht und mit lokalem Betäubungsmittel für mehrere Stunden bewegungs- und gefühllos gemacht. In manchen Fällen ist es auch möglich das örtliche Betäubungsmittel nur im Bereich des Operationsgebietes einzuspritzen (z. B. **Penisblock**).

**Welche Komplikationen und Nebenwirkungen können auftreten?**

Trotz höchster Sicherheitsstandards hat jede Anästhesiemethode spezielle Risiken oder Nebenwirkungen. Der Anästhesist wird das geplante Narkoseverfahren und eventuell nötige Zusatzmassnahmen, wie spezielle Katheter oder Bluttransfusionen mit Ihnen besprechen. Schwere Komplikationen, wie allergische Reaktionen mit Kreislaufschock, Herz-, Kreislauf oder Beatmungsprobleme, Infektionen, Übertritt von Mageninhalt in die Lunge, sowie bleibende Lähmungen oder Gefühlsstörungen sind sehr selten. Gelegentlich treten unerwünschte Nebenwirkungen, wie Übelkeit, Erbrechen und Harnverhaltung auf. Bitte fragen Sie im Aufklärungsgespräch nach allem, was Sie wissen möchten. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen auch gerne telefonisch zur Verfügung:

Dr. med. Markus Oberhauser, Leitender Arzt Kinderanästhesie: Tel. 071 243 19 31 / Oberarzt: Tel. 071 243 19 32

**Einwilligung**

Nach Überlegung willigen wir für den Eingriff ein.

**Vorgesehenes Narkoseverfahren**

Prämedikation □ Ja □ Nein □ Maskeneinleitung □ intravenöse Einleitung

□ Allgemeinanästhesie (Maske, Kehlkopfmaske, Intubation)

□ Kaudalanästhesie □ Armplexusanästhesie □ Penisblock □

Zusatzmassnahmen

Besonderes

 Datum Anästhesist Mutter / Vater / Erziehungsberechtigte